GEMEINDE
RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

JÄNNER 2017
NR. 1 - 29. JAHRGANG - NR. 269

„Staub bist du ...

... und zu Staub kehrst du zurück!", so lautet der Spruch am Aschermittwoch und der mag am Ende wohl vielen Zuhörern durch den Kopf gegangen sein, als sie kürzlich am Bürger-Informationsabend zum Thema „Friedhöfe - Erdbestattung - Feuerbestattung" teilgenommen haben. Dass das Thema interessiert, zeigte der gut gefüllte Lesesaal in der Bibliothek Schlandersburg.

Dunja Tassiello, Referentin für Friedhöfe in der Gemeinde Schlanders konnte u. a. zahlreiche Mitglieder der örtlichen Friedhofskommissionen sowie als Referenten die Volksanwältin Gabriele Morandell und den Bestattungsunternehmer Joachim Tonezzer begrüßen.

Die Volksanwältin umriss kurz die Oberaufsicht über den Friedhof, die Aufgaben der Friedhofskommission, den Aufbau eines Friedhofes, die Dauer von Friedhofskonzessionen im Allgemeinen sowie die Rechte und Pflichten eines Konzessionsinhabers. Sie zeigte auf, wer Anrecht auf die Beisetzung im Friedhof hat und wer wo beigesetzt werden muss bzw. kann. Joachim Tonezzer ergänzte die Erklärungen mit Informationen, die speziell die Gemeinde Schlanders betreffen, wobei er betonte, dass das Thema Friedhof bzw. Beisetzung als ein sehr sensibles betrachtet werden muss.

Zur Sprache kamen auch die Graböffnungsgebühren, die mit 130,00 Euro in der Gemeinde Schlanders sehr günstig lägen, es gebe Gemeinden, in denen bis zu 700,00 Euro dafür zu berappen seien.

Das Hauptaugenmerk des Informationsabends und auch das besondere Interesse der Anwesenden lag auf den verschiedenen Bestattungsformen. In Brixen, so die Volksanwältin, liege die Kremationsrate bereits bei 50 Prozent, während sie in Schlanders 38 Prozent betrage, wie Referentin Tassiello ergänzte. Damit den Bürgern die Feuerbestattung nicht teurer komme als eine Erdbestattung, gebe es von der Gemeinde einen Kremationsbeitrag, so Joachim Tonezzer.

Eine Verbrennung in Bozen kostet derzeit 452,00 Euro, hinzu kommen die Fahrt nach Bozen (70,00 Euro) und natürlich ein unlackierter Sarg, der für die Verbrennung unbedingt notwendig ist.

Eine Feuerbestattung kann nur erfolgen, wenn eines dieser Kriterien gegeben ist: die Feuerbestattung muss im Testament verfügt werden; eine Willenserklärung wurde zu Lebzeiten beim Standesamt der Wohnsitzgemeinde hinterlegt; der Verstorbene war Mitglied bei der Socrem Bozen oder der Funeras oder die nächsten Angehörigen stellen einen Antrag um Ermächtigung (Socrem und Funeras sind anerkannte Vereine, die in ihrer Satzung die Feuerbestattung der Leichname der eigenen Mitglieder zum Ziel hat).

Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - periodicità mensile
DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

Die Verfügung im Testament sei nicht sehr ratsam, so die Volksanwältin, da die Testamentseröffnung meist nach der Beerdigung erfolge. Am besten sei die Hinterlegung der Willenserklärung beim Standesamt oder bei einer Vereinigung.
Alleinstehende Menschen seien bei diesem Thema viel offener; sie interessieren sich zu Lebzeiten, wie sie bestattet werden möchten, so der Bestatter Tonezzer. Menschen, die Angehörige haben, verlassen sich meist auf diese, obwohl die Familie mit der Entscheidung manchmal überfordert oder auch geteilter Auffassung ist.
Die Asche kann nur mit einer persönlichen Verfügung (testamentarische Verfügung, Erklärung bei der Gemeinde, Socrem oder Funeras) in einem biologisch, abbaubaren Gefäß in einem Erdgrab bestattet und somit verstreut werden.

Sollte die persönliche Verfügung des Verstorbenen fehlen, so können die Angehörigen einen Antrag auf Ermächtigung zur Feuerbestattung stellen.
Die Asche muss dann jedoch in einer Urne aus widerstandsfähigem Material abgefüllt werden und kann entweder in einem Erdgrab, in einem Urnenerdgrab oder in einer Urnennische beigesetzt werden.
Die Verstreuung oder Verwahrung kann nur vom Verstorbenen zu Lebzeiten verfügt werden, alles andere wäre gesetzlich verboten. Das Südtiroler Bestattungsgesetz sehe vor, dass jede Gemeinde einen geeigneten Platz für die Verstreuung der Asche ernennen müsse, was natürlich nicht so einfach sei, erklärte Joachim Tonezzer.
Urnennischen seien vielen Menschen zu unpersönlich, da sie nicht individuell gestaltet werden können; bei den Urnenerdgräbern, wie in Göflan oder Kortsch, gäbe es Platz für persönliche Dinge, wie Kerzen oder Blumen.
Demnächst soll es auch in Schlanders Urnenerdgräber geben, so Dunja Tassiello. Zusammengefasst war bei den Referenten als auch bei einem Großteil der Zuhörer eine Befürwortung der Feuerbestattung spürbar.
Ob aus hygienischen Gründen, aus Platzgründen auf den Friedhöfen oder anderen Gründen, das Thema Feuerbestattung wird in Zukunft immer mehr Gemeinden, Friedhofskommissionen und auch Familien beschäftigen. *ir*

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:
Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),
Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),
Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),
Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),
Magdalena Oberhammer (mo).
Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.
Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
Konzept: tagraum.it, Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 16.02.2017
Redaktionssitzung: Montag, 20.02.2017

Überblick über die Familiengelder

Die Südtiroler Familien können mehrere Arten von Familiengeld beantragen. Neben jenen, die es auf Staatsebene gibt und die vom Nationalen Institut für soziale Fürsorge (NISF) verwaltet werden, gibt es Familiengelder auf Landes-, Regional- und Staatsebene, die vom Land ausbezahlt werden.
Das Land Südtirol zahlt 200,00 Euro Familiengeld im Monat an alle Familien mit Kindern bis 3 Jahre aus, deren Einkommen und Vermögen unter einer Schwelle von 80.000,00 Euro liegt. Wenn beide Elternteile die Elternzeit in Anspruch nehmen, unterstützt das Land die Familie mit bis zu 2.400,00 Euro zusätzlich.
Das regionale Familiengeld, das staatliche Familiengeld und das Mutterschaftsgeld des Staates dagegen kommen den bedürftigen Familien zugute. Die Höhe dieser Beiträge ist nach Vermögen und Einkommen gestaffelt und hängt von der Zusammensetzung der Familie ab. Für die Auszahlung all dieser Gelder ist die Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung (ASWE), eine abhängige Körperschaft des Landes, zuständig.

Landesfamiliengeld+
bis zu 800,00 Euro im Monat, wenn beide Elternteile Elternzeit in Anspruch nehmen; für maximal 3 Monate.

Landesfamiliengeld
200,00 Euro monatlich für jedes Kind bis zum 3. Geburtstag; Einkommen und Vermögen der Familie unter 80.000 Euro.

Regionales Familiengeld
für Familien mit zwei minderjährigen Kindern oder einem Kind bis zum 7. Lebensjahr.

Staatliches Familiengeld
für Familien mit niedrigem Einkommen und zumindest drei minderjährigen Kindern.

Staatliches Mutterschaftsgeld
einmalig für Mütter, die kein Anrecht auf andere Formen von Mutterschaftsgeld haben.

Eine vollständige Informationsbroschüre über die Familiengelder ist im Standesamt der Gemeinde erhältlich. Die Informationsbroschüre sowie weitere nützliche Infos rund um die Familie können auch im Internet abgerufen werden unter: www.provinz.bz.it/familie

Dr. Monika Wielander, Familienreferentin

Seniorenrat - Sprechstunde

Ab 26. Jänner 2017 gibt es jeden Donnerstag, von 10.00 bis 11.00 Uhr, eine Sprechstunde des Seniorenrates, die im Rathaus/Erdgeschoss abgehalten wird.
Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindegebietes und ihre Angehörigen sind herzlich eingeladen.
Sie können ihre Anliegen und Bedürfnisse dem Seniorenrat mitteilen.
Vom Seniorenrat erhalten sie Informationen über die Dienste für Senioren in der Bezirksgemeinschaft und im Bürgerheim.
Wenn Sie Probleme haben und Unterstützung brauchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an den Seniorenrat!
Auch Vertreter der in der Seniorenarbeit tätigen Vereine und Verbände sind herzlich willkommen.

Auf Ihren Besuch der Sprechstunde freut sich
der Seniorenrat der Marktgemeinde Schlanders.

Aus dem Gemeindeausschuss

Obergeschoss des Freibadgebäudes: Architekt Jürgen Wallnöfer wird vom Gemeindeausschuss mit der Projektierung zur Errichtung eines Fitnessstudios, eines Präventionszentrums mit Schwerpunkt Sport, Rehabilitationsmedizin sowie Physiotherapie im Obergeschoss des Freibadgebäudes von Schlanders zum Betrag von 38.400,00 Euro + 4 % Rentenbeitrag + 22 % MwSt. beauftragt.

Trinkwasserspeicher Kortsch: Die Kosten für den Abbruch und Wiederaufbau des Trinkwasserspeichers in Kortsch Oberdorf belaufen sich laut Ausführungsprojekt vom Juni 2016 auf 341.223,43 Euro.

Vogelsangstraße: Die Absicherung im Bereich der Vogelsangstraße wird die Gemeinde laut Gesamtkostenvoranschlag 282.256,10 Euro kosten.

Protzenweg: Am Protzenweg in Göflan, Richtung Bahnhof, wird ein Gehsteig errichtet. Die Kosten werden sich laut Ausführungsprojekt vom November 2016 auf 270.779,91 Euro belaufen.

Apothekensitz: Die Gemeinde Schlanders hält trotz der negativen Gutachten der Apothekenkammer vom 08.10.2016 bzw. vom 24.12.2013 an der Zoneneinteilung der Apotheken in Schlanders fest.

Stuangassl: Die Gemeinde plant die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Staatsstraße SS 38 in Kortsch, Abschnitt Auto Pedross und Stuangassl. Die Firma Josef Mair & Co. KG aus Prad wird mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten in Höhe von 16.168,05 Euro + MwSt. mittels Direktauftrag beauftragt.

Talatsch: Die Verlegung und den Abbau eines Teilstücks der Freileitung in der Ortschaft Talatsch, im Auftrag der Abteilung Energie, führt die Firma Ferroli & C. Srl aus Spilimbergo zum Betrag von 20.645,00 Euro + 22 % MwSt. mittels Direktauftrag aus.

Kindergartentransport: Den Eltern der Bergfraktion Nördersberg wird ein Kostenbeitrag von insgesamt 3.505,82 Euro für den Kindergartentransport für das Schuljahr 2015/2016 gewährt.

Der Verbindungsweg zwischen Göflan und Bahnhof Schlanders wird mit einem Gehsteig sicherer gestaltet

Küchenausstattung: Die Küche der Feuerwehrhalle Schlanders wird mit Geschirr, Besteck und diversen Utensilien zur Nutzung durch Vereine bestückt. Die Firma Miko GmbH aus Eppan liefert alle genannten Gegenstände zum Gesamtbetrag von 4.140,98 Euro.

Scheinwerfer: Vier Scheinwerfer für das „Kulturhaus Karl Schönherr" wird die Firma Spotlight srl aus Mailand zum Gesamtbetrag von 7.812,00 Euro + MwSt. liefern.

Car Sharing: Unlängst hat die Gemeinde beschlossen, eine Carsharing-Station in Schlanders zu errichten. Die Firma Car Sharing Südtirol Alto Adige mit Sitz in Bozen wird diese Station errichten. Kostenpunkt: 6.710,00 Euro (Programmierung Standort, MwSt. inbegriffen) und 3.477,00 Euro (Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen, MwSt. inbegriffen), also zum Gesamtbetrag von 10.187,00 Euro.

Bereich Energie: Um die Prozessabläufe im Energiebereich neu zu strukturieren, wird das Büro Dr. Philipp Fallmerayer - Energy Managment aus Brixen mit der Beratungstätigkeit und der Erarbeitung eines diesbezüglichen Projektes zum Pauschalbetrag von 48.000,00 Euro + MwSt. pro Jahr beauftragt, bei einer maximalen Dauer von drei Jahren.

Erweiterung des Fahrradverleihs: Architekt Walter Dietl wird mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Fahrradverleihs am Bahnhof Schlanders betraut. Die derzeitige Struktur trägt die Handschrift des verstorbenen Architekten Karl Spitaler.
Die Kosten der Studie werden sich auf 6.699,11 Euro zuzüglich 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt. belaufen.

Schlanders - Kultur anders

Neues Jahr - neues Profil. Im Laufe des Jahres 2016 hat der Marketingbeirat von Schlanders eine neue Profilierung für Schlanders erarbeitet. Nun startet Schlanders Marketing 2017 in ein Jahr, in welchem der Grundstein für die Ausrichtung als Kulturort gelegt werden soll. So werden die gemeindeeigenen Einrichtungen Schlanders Marketing, die Bibliothek Schlandersburg, das Kulturhaus Karl Schönherr, aber auch Vereine und Verbände sowie Organisationen und Privatpersonen aus dem heurigen Jahr 2017 unser erstes offizielles „Kultur-Jahr" machen. Kultur in Schlanders ist anders. So werden wir künftig, ergänzend zu der bereits bestehenden, großen Anzahl an kulturellen Angeboten auf höchstem Niveau, versuchen, weitere, besondere kulturelle Angebote zu schaffen; an besonderen Plätzen, zu besonderen Tages- und Jahreszeiten, mit ganz besonderen Künstlern. Durch gezielte Projekte und Veranstaltungen in den fünf definierten Kulturschwerpunkten Musik, Literatur, Theater, Kunst/Design und Architektur soll es in Zukunft allen ermöglicht werden, in Schlanders die unterschiedlichsten Spielarten der Kultur kennen zu lernen und Kultur ungezwungen zu genießen und zu erleben.

Vor allem laden wir dabei auch junge heimische Künstlerinnen und Künstler und unsere „Ausheimischen" in der ganzen Welt ein, Schlanders mitzuverändern, mitzugestalten, noch lebenswerter zu machen. Sie sollen in Schlanders eine Bühne finden für ihre Kreativität und sich willkommen fühlen mit ihren Ideen. Aktuelle Projekte und Events finden Sie im Veranstaltungskalender, auf der Gemeindeseite www.schlanders.it, in gedruckter Form in jeder Ausgabe der Gemeinderundschau und auf der Facebook-Seite von Schlanders Marketing.
Wer Ideen, Anregungen, Beiträge hat, die unseren Weg hin zum Kulturort bereichern könnten, soll sich gerne bei Schlanders Marketing melden: 0473 737757 oder marketing@schlanders.it Weitere Informationen zur neuen Profilierung finden Sie unter www.schlanders.it/marketing.

Veranstaltungen Schlanders Marketing

03.03. bis 01.04.2017

Holz-Skulpturen-Ausstellung

„Luci ed ombre del legno"
Kulturhaus Karl Schönherr
Die Wanderausstellung wurde im Januar 2017 in Trient eröffnet und zeigt über 20 Holzskulpturen internationaler Künstler. Schlanders ist die erste und einzige Gemeinde in Südtirol, in welcher diese besondere Ausstellung zu Gast sein wird.

Eröffnung der Ausstellung am 03.03.2017 um 19.00 Uhr. www.luciedombredellegno.it

Weitere Higlights 2017:

06.05.2017
Literatur & Natur - Scala solaris
Lesung mit Weinverkostung

20.05.2017
Cross Dining - 4. Gourmetrunde Schlanders

22. & 23.06.2017
Tour de Riva - Etappen-Radtour
für krebskranke Kinder

02.07.2017
Konzert Jazzfestival Südtirol

07.07.2017
3. Blaue Einkaufsnacht

21.07.2017
Stabhochspringen mit anschließendem Konzert

28. & 29.07.2017
Dorffest Schlanders & „20 Jahre Fußgängerzone"

September 2017
Konzert Transart

01. - 31.10.2017
Kunstausstellung Daniela Romagnoli

18.11.2017
Generationen-Sagenwanderung

Hilfe unter gutem Stern

Sternsinger Vetzan

Jedes Jahr ziehen zu Beginn des neuen Jahres die Sternsinger von Haus zu Haus, bringen die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu und sammeln Spenden für die Ärmsten dieser Welt. Auch dieses Jahr waren die Hl. Drei Könige wieder fleißig in Schlanders, Göflan, Vetzan sowie auf dem Sonnen-und Nördersberg unterwegs.
53 Kinder und Jugendliche nahmen sich am 3. und 4. Januar die Zeit, um als Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet die Menschen zu Hause zu besuchen, zu singen und Spenden zu sammeln.
Die Aktion Sternsingen wird koordiniert von der „Katholischen Jungschar Südtirol"(KJS). Jedes Jahr sind in ganz Südtirol an die 6.000 Sternsinger unterwegs, die Spenden laufen alle bei der KJS in Bozen zusammen und werden von dort aus verteilt. Die Projekte werden sorgfältig ausgewählt und jedes Jahr schauen sich die Vorsitzenden der KJS ein Projekt direkt vor Ort an. In diesem Jahr reisten sie in den Kongo, Afrika, wo sich die Organisation ORPER um Straßenkinder kümmert. Darüber hinaus werden noch über 100 andere Projekte weltweit unterstützt. Eines dieser Projekte liegt der Vetzaner Bevölkerung besonders am Herzen. Der bereits 2014 verstorbene St.-Josefs-Missionar Luis Helfer aus Vetzan war viele Jahre in Uganda, Afrika, tätig. Dort hat er viele Missionsstellen aufgebaut, Kirchen errichtet, Schulbildung ermöglicht und vieles mehr. Sein Projekt wurde von der KJS in ihre Liste aufgenommen und so haben die Vetzaner Sternsinger die Möglichkeit, mit den gesammelten Spenden dieses Projekt zu unterstützen.
Ein großer Dank gilt allen Sternsingern, den Organisatoren und Ministrantenleitern und allen Helfern.
Genauere Informationen über den gesammelten Spendenbetrag, die einzelnen Projekte, die Verteilung der Gelder sowie eine kurze Dokumentation über das Projekt Orper im Kongo finden Sie auf der Internetseite der KJS: www.jungschar.it.
ht

Sternsinger Schlanders

Sternsinger Göflan

Aktion „Zeit schenken"

Die Weihnachtszeit ist oft nicht die ersehnte Zeit der Ruhe, der Liebe und des Friedens. Für einige ist es sogar die stressigste Zeit im Jahr. Bei all dem Rummel auf den Weihnachtsmärkten, den vollen Geschäften und den vielen Geschenken vergessen wir manchmal den Grund, warum wir eigentlich Weihnachten feiern: die Geburt von Jesus Christus!

Der Pfarrgemeinderat startete die Aktion „Zeit schenken", um darauf aufmerksam zu machen, dass es bei Weihnachten um ein ganz besonderes Geschenk der Liebe Gottes an uns Menschen geht. Auch wir können schenken, denn jeder von uns trägt diese Liebe in sich. Es ist eines der schönsten Geschenke, wenn wir einem anderen Menschen ganz bewusst unsere Zeit schenken.

An die 60 Personen haben in Schlanders und Vetzan an der Aktion teilgenommen. Die Teilnehmer haben ihren Partner zufällig gezogen und so ergaben sich auch Treffen zwischen Menschen, die sich vorher noch nicht kannten.
Für den ein oder anderen mag dieses Geschenk wertvoller gewesen sein als die ganzen „Packtlen" unter dem Christbaum. *ht*

Die Katholische Frauenbewegung Schlanders

feiert „Lichtmess - Darstellung des Herrn"

Der Ausschuss der Kfb freut sich, wenn viele Frauen daran teilnehmen. Besonders herzlich sind die Kinder, die im letzten Jahr getauft worden sind, mit ihren Eltern eingeladen. Die Kfb steht im Dienst der Pfarrgemeinde und übernimmt dort verschiedene Aufgaben. In den letzten vier Jahren hat die Frauenbewegung zahlreiche Tätigkeiten in unserer Pfarrei durchgeführt. Unter anderem organisiert sie das Fest Lichtmess, mit der Einladung der Täuflinge und der Eltern, dem Kerzenverkauf und das gemütliche Beisammensein nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal. Über das ganze Jahr verteilt gestaltete die Frauenbewegung Gebetsstunden, darunter den Weltgebetstag für die Frauen, die Gebetsstunde am ersten Fastensonntag und am Herz-Jesu-Sonntag (Eucharistisches Gebet) und die Gebetsstunde für das 24-stündige Gebet am 5. März 2016. Von Mai bis Oktober übernahm die Frauenbewegung die Anbetung am Herz-Jesu-Freitag. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren wurden monatlich Kindergebetsstunden im Pfarrsaal gestaltet. Die Kleinkindermette am 24. Dezember in der Kapuzinerkirche organisierte sie gemeinsam mit dem Familienverband. Ein Fixpunkt im Jahreslauf war die Kindersegnung am 28. Dezember in der Pfarrkirche. Für Eltern mit Täuflingen wurden Taufnachmittage abgehalten. Bei Prozessionen, beim Feldumgang und bei Beerdigungen von Mitgliedern übernehmen die Frauen der Bewegung das Tragen der Bundesfahne. Als letzten Gruß bekommen die verstorbenen Mitglieder die Trauerkerze und die Bundesmesse.

Zu Allerheiligen gestaltete die Kfb das Plakat der Verstorbenen der Pfarrgemeinde in der Kirche und bei der Adventskranzaktion sammelte sie Geld zur Unterstützung der Kirchenheizung und spendete für Familien in Not. Auch bei der Kirchenreinigung halfen die Frauen tatkräftig mit. Der Umtrunk am 15. August für die Pfarrgemeinde wurde von der Kfb organisiert.
Die Vorsitzende Christine Mair betonte: „Als Getaufte und Gefirmte haben wir einen Auftrag, in der Pfarrgemeinde mitzuhelfen und etwas zu bewegen. Dies ist ein wichtiges Anliegen." Zu den Wahlen, die dieses Jahr stattfinden sollen, sagte sie: „Wir haben uns bemüht, neue Kandidatinnen zu finden, was sich aber als sehr schwierig erwiesen hat. Wir möchten uns sehr herzlich bei Doris Haller bedanken, die sich bereit erklärt hat, in den kommenden vier Jahren im Ausschuss mitzuarbeiten. Sollte sich doch noch jemand finden, die bei uns gerne mitarbeiten möchte, kann sie sich gerne bei uns melden. Wir würden uns sehr darüber freuen. Außerdem bedanken wir uns herzlich bei den scheidenden Mitgliedern Christine Alber, Klara Marx, Paola Niedermair und Marialuise Matzohl, die viele Jahre im Ausschuss mitgearbeitet haben. In Absprache mit dem Dekan sind wir zum Entschluss gekommen, dass es keine Wahlen braucht, sondern die Namen des Ausschusses nur bekannt gemacht werden sollen. Der Ausschuss in Schlanders setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Christine Mair, Olanda Habicher, Anna Frank, Maria Pedross, Doris Haller, Waltraud Telser und Roswitha Paris.
Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest, das Gebet, die Predigt und das anschließende gemütliche Beisammensein im Pfarrsaal, am Donnerstag, 2. Februar, und bitten, den Mitgliedsbeitrag von 5,00 Euro in einem Kuvert mit Namen und Anschrift im dafür vorgesehenen Kasten in der Kirche einzuwerfen.
In Göflan bilden den Ausschuss der Kfb Theresia Gurschler Alber, Gloria Fleischmann Niedermair, Renate Fleischmann, Anna Kofler Kuppelwieser, in Innernördersberg Irene Gurschler Stieger und Maria-Luise Fleischmann Stieger.

Der Ausschuss der
Katholischen Frauenbewegung Schlanders

Ein ereignisreiches Jahr in der Bibliothek

Online-Katalog, WLAN Hotspot, Ausleihe von digitalen Medien
Das abgelaufene Jahr brachte in der Bibliothek einige Veränderungen mit sich: Der neue Online-Katalog, der seit April die Suche im Katalog und die Verwaltung des Benutzerkontos von zu Hause aus ermöglicht, die Umgestaltung der Ausleihtheke und die Errichtung eines WLAN Hotspots waren die technischen Höhepunkte des Jahres. Die Möglichkeit zur kostenlosen Ausleihe von digitalen Medien, wie e-books, Hörbücher und e-papers, mit dem Bibliotheksausweis wird von immer mehr Bibliothesbenutzern in Anspruch genommen.

Angebote für alle
Die 32.000 Besucher, die von unseren Zählgeräten ermittelt wurden, erwartete ein vielfältiges Angebot. 52.000 Entlehnungen zeigen, dass das Buch noch immer beliebt ist. Im Sachbuchbereich wurden die Nachschlagewerke zwar von Google & Co. verdrängt, Ratgeber und fundiert aufgearbeitete Sachthemen in Buchform sind aber noch immer sehr beliebt. Ungebrochen ist die Freude an Unterhaltungsliteratur.
Neben Büchern und Medien und Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene werden auch Erzählnachmittage und Geschichten speziell für Senioren angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat wurden mehrere Treffen organisiert.

Kinder beim Lesen unterstützen
Die Leseförderung steht in der Bibliothek ganz vorne. Bookstart-Treffs für die ganz Kleinen, Lesерucksäcke, Lesenächte, Bastelnachmittage, Vorlesestunden, Bilderbuchkinos und Sommerleserpreis sind den Kindern ein Begriff. Diese Aktionen sollen Schule und Eltern darin unterstützen, dass Kinder möglichst gut die Kulturtechnik des Lesens und des Textverstehens erlernen.

Aktuelle Themen aufgegriffen
Das Bibliotheksteam bemüht sich immer wieder, aktuelle Themen aufzugreifen. Dazu werden entsprechende Bücher und Medien angekauft sowie Vorträge und Diskussionsabende organisiert.
Sehr emotional war die Ausstellung „Dem Grauen ein Gesicht geben", wo der vom NS-Regime ermordeten Rosa Unterweger gedacht wurde. Als absoluter Publikumsmagnet erwies sich der Diskussionsabend zum „Malser Weg" mit Bürgermeister Ulrich Veith. Trotz anderweitiger Befürchtungen wurde an diesem Abend sachlich und relativ diszipliniert über ein Thema, das allen unter den Nägeln brennt, diskutiert und beide Seiten, Befürworter und Gegner, zum Nachdenken angeregt. Die Hälfte der sechs Schlandersburger Sommerabende musste im feuchten August im Innern der Bibliothek stattfinden. Im Herbst standen neben Vorträgen und Lesungen die 200. Geburtstagsfeier für Dr. Franz Tappeiner und die 40-Jahr-Feier der Arunda auf dem Programm.

Schatzkammern der Lokalgeschichte
In der Bibliothek finden sich einige Schätze, die es zu heben gilt. Das Gerichtsarchiv ist für Interessierte auf Nachfrage zugänglich. Hier gibt es sehr interessante Dokumente zur Sozial- und Familiengeschichte des 19. Jahrhunderts. Im Bildarchiv werden über 30.000 Fotos aus der Gemeinde Schlanders digital verwahrt und allmählich zugänglich gemacht. Im Tirolensienraum und im Archiv werden einige tausend Bände zur Heimatgeschichte verwahrt, die Einblick in unsere bewegte Landesgeschichte gewähren. Eine Sammlung von mehreren tausend Fotos und Dokumenten zu den Waalen im Vinschgau rundet das Angebot ab.
Für Interessierte steht die Bibliothek von Altbürgermeister DDr. Heinrich Kofler mit 4.000 Titeln zur Verfügung.
Schauen Sie vorbei - wir sind für Sie da. Herzlich willkommen!

Festredner Marian Cescutti, der Präsident des Südtiroler Kulturinstituts

Slum in Guatemala Stadt - Foto: Fabian Kostner

Buch- und Projektpräsentation

„Donde vivo yo" - Lebensrealitäten in Guatemala

Der Verein „AMIKARO" aus Klausen lädt alle Interessierten herzlich zur Präsentation des Fotobuches „Donde vivo yo - Lebensrealitäten aus Guatemala Stadt", am 16.02.2017, um 20.00 Uhr, in der Bibliothek Schlandersburg ein.
Das Buch gewährt spannende Einblicke in den Alltag unterschiedlicher Bewohner einer der gefährlichsten Städte der Welt. Sie selbst erzählen darin, unterstützt von ausdrucksstarken Fotografien, Geschichten über das Leben unter schwierigen Bedingungen, aber auch von Hoffnung und Aufbruch. Die ehrenamtliche Organisation AMIKARO ist schon seit 2013 in Guatemala tätig und arbeitet dort mit Kindern und Jugendlichen in diversen Projekten, deren Ziel die Gewaltprävention sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen und der Chancen der Bewohner der marginalisierten Viertel von Guatemala Stadt ist. Der Eintritt ist frei.
Die Einnahmen des Buches fließen zu 100 % in die Initiativen von AMIKARO in Guatemala. Dieses Buch gibt den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, einige der Menschen mitsamt ihren Schicksalen und Geschichten kennenzulernen, die im Rahmen dieser Projekte und in deren Umfeld aktiv sind oder dort leben, wo sie stattfinden.

Erneuerung

der Benutzerausweise

Seit 1. Jänner werden in der Bibliothek neue Benutzerausweise eingeführt. Ab sofort kann die Bürgerkarte (Gesundheitskarte) als Leserausweis genutzt werden. Gleichzeitig werden auch die Adressdaten neu erfasst.
Alle Leser, welche die Bibliothek benutzen wollen, werden gebeten, beim ersten Besuch die Bürgerkarte sowie einen Personalausweis mitzubringen. Als Benutzernummer gilt ab sofort die Steuernummer. Diese kann auch bei der Anmeldung am Onlinekonto sowie bei der biblio24 (digitale Bibliothek zum Ausleihen von e-books) verwendet werden. Kinder erhalten weiterhin einen eigenen Bibliotheksausweis, können aber auch die Bürgerkarte verwenden.

WLAN

Hotspot

Seit Dezember kann in der Bibliothek der kostenlose WLAN-Zugang ohne Registrierung genutzt werden.
Damit steht neben Kulturhausplatz und Plawennpark auch ein vom Wetter geschützter Ort zur Internetnutzung zur Verfügung.

Veranstaltungen der Bibliothek

Freitag, 27. Jänner um 19.30 Uhr

Vortrag mit Dr. Andreas Conca zum Thema Ethik und Werte

Vor dem Vortrag wird die vom Altbürgermeister DDr. Heinrich Kofler hinterlassene Bibliothek offiziell der Bevölkerung übergeben.

Das JuZe „Freiraum“ - Abschluss und Neustart

Wir sagen DANKE

Das Jugendzentrum „Freiraum“ in Schlanders, als fixer Bestandteil der Gemeinde Schlanders, wurde auch im Jahr 2016 von zahlreichen Jugendlichen besucht.
Das Jugendzentrum stellt in erster Linie einen Raum dar, welchen die Besucher dafür nutzen können, um ihre Freizeit in einem geschützten Rahmen zu gestalten.

Das JuZe-Team, welches sich aus dem Jugendkulturarbeiter Ugo Stona und der pädagogischen Leiterin Magdalena Oberhammer (Mutterschaftsersatz von Kathrin Fleischmann) zusammensetzt, versucht laufend den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen der Jugendlichen gerecht zu werden.
Durch monatliche Aktionen, die sowohl vom JuZe-Team als auch von den Mitgliedern geplant und durchgeführt werden, wird einmal mehr Beziehungsarbeit geleistet. Die Ziele solcher Aktionen sind in erster Linie pädagogische. Den Jugendlichen sollen wichtige Werte auf ihren Lebenswegen mitgegeben werden, die sie zu verantwortungsbewussten, autonomen und selbstbewussten Erwachsenen heranwachsen lassen sollen.

Im Jahr 2016 konnte das Jugendzentrum eine Gesamtbesucherzahl von 4.791 dokumentieren, mit einer Durchschnittsbesucherzahl von 21 Besuchern pro Tag, wobei sich an den Wochenenden die Besucherzahlen meist erhöhten. Dabei treffen Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, Alters und Muttersprachen zusammen. Dieses Zusammentreffen unterschiedlichster Besucher ist eine der wichtigsten Ressourcen des JuZe’s, denn dadurch kann und wird an der Sensibilisierung gegenüber dem Anderen gearbeitet, unterschwellig und ohne Zwang.

All dies wäre jedoch ohne die finanzielle Unterstützung von Staat und Gemeinde und die freiwilligen Spenden nicht möglich. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch unserem Vorstand, der durch seine ehrenamtliche Tätigkeit das JuZe verwaltet und führt. Nicht zuletzt will sich das JuZe bei seinen Jugendlichen bedanken, denn durch ihre Mitgliedschaft wird das Bestehen des JuZe überhaupt möglich.

Und so blicken wir gespannt in die Zukunft und freuen uns auf ein weiteres, tolles Jahr und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern. *mo*

Gasthaus Sonneck

Unser Restaurant
bleibt bis Ende März geschlossen.

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - **www.gasthaus-sonneck.it**

Leserbrief

Hundewünsche

Seit einiger Zeit erfreuen wir unsere zweibeinigen Freunde mit unserer Lebenslust. Wir bringen sie dazu spazieren zu gehen und fit zu bleiben. Die Fitness verlangt von ihnen auch Kniebeugen, ca. zwei- bis dreimal täglich, um unsere Notdurft wegzuräumen, da wir dazu selbst leider nicht in der Lage sind.

Wir spüren aber ihren Ärger, wenn sie die Hinterlassenschaft unserer Artgenossen sehen.
Das tut uns leid, besonders, da die Gemeinde Schlanders für uns extra Müllkörbe und sogar Plastiksäckchen zur Verfügung stellt. Einen tollen Hundespielplatz haben wir auch bekommen, der natürlich auch unbedingt sauber gehalten werden muss.
Bitte, liebe Hunde, bringt eure Herrchen und Frauchen dazu, die Grünflächen und Spazierwege sauber zu halten, damit wir alle auf sauberen (kotfreien) Wegen spazieren und herumtollen dürfen.

Kessy, Illy und Flo mit ihren Besitzern

FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN
Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet
Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - **www.fuchs.it**

Diensthabende Apotheken

Sa. 28.01. - So. 29.01.
Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 04.02. - So. 05.02.
Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 11.02. - So. 12.02.
Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

Sa. 18.02. - So. 19.02.
Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 25.02. - So. 26.02.
Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 04.03. - So. 05.03.
Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 11.03. - So. 12.03.
Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 18.03. - So. 19.03.
Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

Amateursportverein Kortsch/Raiffeisen

Die Geschichte des SV Kortsch beginnt im Jahr 1959 mit dem Bau eines Betonschwimmbeckens, wo heute die Sportkabinen sind. Am 25.2.1966 war die definitive Gründung und Walter Wieser wurde Präsident. Gleich darauf fand das Dorfskirennen, welches immer noch abgehalten wird, statt.
Es wurden z. B. Dorfrennen, Schwimmwettkämpfe, Fußballspiele, Ballveranstaltungen organisiert. Aufgrund des fehlenden Sportplatzes schloss man sich 1969 mit dem SC Schlanders zusammen. 1972 wurden der Sportplatz und 1983 die Umkleidekabinen gebaut. Am 19.3.1982 kam es zur Neugründung des SV Kortsch. Zu Beginn gab es nur die Sektion Fußball. Im Laufe der Jahre kamen die Sektionen Fitness und 2005 Sektion Rad dazu. 1987 konnte die Raiffeisenkasse Schlanders als Hauptsponsor gewonnen werden, deswegen die Benennung ASV Kortsch/Raiffeisen.
Seit 2015 ist Kurt Kienzl der Präsident und es gibt die Sektionen Fußball und Rad. Für die Sektion Fußball mit fünf Mannschaften zwischen U8, U10, B-Jugend, Kortscher Kleinfeld u. 3. Amateuerliga ist Manfred Pritzi der Verantwortliche und für die Sektion Rad ist Christian Lanthaler zuständig. Die ca. 60 Mitglieder nehmen an verschiedenen Wettkämpfen und Meisterschaften teil. Vom Herbst bis Frühjahr finden Arobic, Frauen-, Männer- u. Kinderturnen statt. Im Frühjahr-Frühsommer sind Laufabende vorgesehen. Jedes Jahr wird das Kirchtagsfest organisiert.
Aktuelle Veranstaltungen werden auf den Anschlagtafeln bekanntgegeben.

Der Ausschuss des Amateursportvereins Kortsch/Raiffeisen v.l.:
Manfred Pritzi, Valentin Malfertheiner, Sigrid Pöhli, Doris Gemassmer, Verena Rechenmacher, Günther Wieser, Kurt Kienzl und Christian Lanthaler, es fehlt Monika Thomann

Circolo Culturale Val Venosta

Fondato nel 1977, il Circolo compie quest'anno i 40 anni di vita. Il programma 2017 prevede la partecipazione ai nove spettacoli del Teatro stabile a Merano e Bolzano. Il trasporto, finanziato dal Teatro stabile, sarà come sempre gratuito per gli abbonati venostani. Diversi abbonati di lingua tedesca partecipano da anni agli spettacoli. Nel mese di maggio è prevista una mostra del pittore Ambrogio Dessi nella biblioteca di Silandro. Proseguendo le iniziative cinematografiche realizzate da Paolo Azzarone, purtroppo prematuramente scomparso nel 2015, nel mese di novembre è quindi prevista nell'aula magna dell'Istituto tecnico commerciale la proiezione del film „Il dominio della lacrima". Soggetto, sceneggiatura e regia sono realizzati da Manuel Koch. Nel caso i lavori relativi al film non fossero conclusi, verrà presentato un trailer - una serie di sequenze significative - relative al film stesso. È anche in corso la preparazione di una serata musicale classica affidata al violoncellista Matteo Bodini.

Il Presidente Leonardo Pellissetti

Paolo Azzarone con gli interpreti
del film „Il contadino pittore",
ultima realizzazione cinematografica
programmata dal regista venostano

Konzertverein „musica viva Vinschgau“

Der Konzertverein „musica viva Vinschgau“ ist bestrebt, jährlich einen Konzertzyklus mit namhaften Künstlern aus dem In- und Ausland an verschiedenen Orten des Vinschgaus anzubieten. Dabei hat er sich drei Ziele gesetzt:
Erstens soll mit den Veranstaltungen die klassische Musik im Vinschgau gefördert und gepflegt werden. Das zweite Ziel ist jugendorientiert und erfüllt einen musikpädagogischen Auftrag: für Schüler und Jugendliche werden Konzerte, so genannte Schüler-Gespächskonzerte, angeboten. Schließlich pflegt der Verein Kooperationen mit verschiedenen Institutionen, wie mit dem Bildungshaus Schloss Goldrain, dem Festival Geistlicher Musik, mit „Musik Meran“ und anderen örtlichen Einrichtungen, um Synergien zu bilden, die finanziellen Kräfte zu bündeln und eine möglichst breite Schicht von Menschen zu erreichen.
Gefördert und finanziell unterstützt wird der Verein vor allem vom Amt für Kultur in der Südtiroler Landesregierung und von den Raiffeisenkassen des Vinschgaus, weiters von der Stiftung Südtiroler Sparkasse, von der Gemeinde Schlanders und von Fördermitgliedern. Zusätzlich zu den derzeitigen 160 Mitgliedern werden weitere gern aufgenommen.Der derzeitige Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich und setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Josef Lanz (künstlerischer Leiter), Dr. Hermann Schönthaler (Präsident), Christine Karner, Hermann Reissner sowie Andrea Hanni. Das Jahresprogramm kann unter www.musicaviva.org eingesehen werden. *HS*

KVW - Ortsgruppen in der Gemeinde Schlanders

Der KVW - Katholischer Verband der Werktätigen - wurde 1948 als deutsche Organisation in Südtirol nach dem Vorbild der ACLI durch die Kirche gegründet. Die ersten Anliegen waren: Aufbau des Patronates - Hilfestellung für Vorsorge, Fürsorge und soziale Rechte, Aufgreifen von sozialen Fragen - Arbeitsstellen, Wohnungen, Bemühungen für ein friedliches Zusammenleben der Volksgruppen, Weiterbildung - beruflich, persönlich, gesellschaftlich, Orientierung an christlichen Werten.
Die KVW-Ortsgruppe Schlanders wurde 1949 gegründet und nach und nach die Ortsgruppen Kortsch, Göflan, Vetzan, Sonnenberg und Nördersberg. Jede Ortsgruppe wird von einem eigenen Ausschuss geführt, insgesamt sind dies 25 Ausschussmitglieder.
Zusammen zählen die Ortsgruppen 820 Mitglieder, aufgeteilt: Schlanders 485, Kortsch 144, Göflan 86, Vetzan 67, Sonnenberg 25 und Nördersberg 13 Mitglieder. Gern nehmen wir Neumitglieder auf, Sie können sich bei einem Ortsausschussmitglied melden!
Wir halten uns an den Aufgabenbereich und die Ausrichtung unserer Gründungsväter. Deren primäre Anliegen und Zielsetzungen werden an die aktuellen Situationen angepasst. Durch unsere Aktionen schaffen wir Orte sozialer Begegnungen, greifen aktuelle Nöte auf und bieten Hilfen an, initiieren und unterstützten sozialpolitische Aktionen, geben Informationen weiter, bieten Weiterbildung in den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Bereichen an.

Weihnachtsfeier am 6. Jänner 2017, organisiert von den KVW-Ortsgruppen in der Gemeinde Schlanders

Cäcilienfeier der Bürgerkapelle Schlanders

und Ehrungen verdienter Mitglieder

Am 27. November 2016 feierte die Bürgerkapelle Schlanders traditionsgemäß das Fest ihrer Schutzpatronin, der Hl. Cäcilia. Die Bürgerkapelle umrahmte um 10.00 Uhr erstmals gemeinsam mit dem Kirchenchor Schlanders den Festgottesdienst.
Unter der Leitung von Kapellmeister Georg Horrer wurden die erfrischende „Missa Gioiosa" des Schlanderser Chorleiters Karl Heinz Vater und einige Instrumentalstücke durch die Bürgerkapelle Schlanders aufgeführt. Anschließend wurden die Kirchgänger mit einem kurzen Marschkonzert im Musikpavillon erfreut. Zu Mittag waren alle Musikantinnen und Musikanten zusammen mit ihren Familienangehörigen und den Ehrengästen im Hotel Maria Theresia eingeladen.
Aus dem durch Schriftführer Martin Ohrwalder verlesenen Tätigkeitsbericht des vergangenen Vereinsjahres ging hervor, dass zur Bewältigung der Vereinstätigkeit insgesamt 41 ganze Proben und 13 Registerproben nötig waren. Die Kapelle hatte insgesamt 20 Auftritte und 12 Auftritte in Form von Ensembles zu bewältigen. Zudem probte die Jugendkapelle 19-mal mit Kapellmeister Georg Horrer und gab im Mai ein öffentliches Konzert. Nach dem Bericht bedankte sich Obmann Manfred Horrer bei allen Musikantinnen, Musikanten und beim Kapellmeister für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Bürgerkapelle. Bürgermeister und Flötist Dieter Pinggera überbrachte die Grußworte der Gemeinde Schlanders, bedankte sich aufrichtig beim Obmann Manfred Horrer, beim Kapellmeister sowie bei allen Mitgliedern. Er motivierte die Anwesenden mit lobenden Worten, so toll weiter zu machen wie bisher.
Der Höhepunkt der Feier war wiederum die Ehrung verdienter Mitglieder der Bürgerkapelle Schlanders: Für 15 Jahre musizieren im Verein erhielt Michael Pohl das Verbandsehrenzeichen in Bronze. Ein ganz besonderes Jubiläum feierte Heinrich Donner, der für 60 Jahre aktives Musizieren zuerst bei der Musikkapelle Schluderns und ab 1962 bei der Bürgerkapelle Schlanders, das Verbandsehrenzeichen in Großgold erhielt. Mit stehenden Ovationen und anhaltendem Applaus wurde ihm dafür herzlich gedankt.
Die Jugendleiterin Anni Steiner wurde für ihren bereits 10-jährigen Einsatz zum Wohle der Jugend und des Nachwuchses der Bürgerkapelle Schlanders mit dem Verdienstzeichen in Silber des Verbandes Südtiroler Musikkapellen geehrt. Für ihre wertvollen Dienste in der Jugendarbeit, unterstützt von Julia Horrer, bekamen beide einen Blumenstrauß von Obmann Manfred Horrer überreicht.
Bevor es schließlich zum gemütlichen Mittagessen überging, sprach Dekan Josef Mair noch einige Gruß- und Dankesworte. In geselliger Runde endete schließlich die Cäcilienfeier 2016. *bks*

v.l.: Obmann Manfred Horrer, Michael Pohl, Kpm. Georg Horrer, Anni Steiner, BM Dieter Pinggera, Heinrich Donner

Cäcilienfeier des MGV

Am 27. November 2016 beging der Männergesangverein Schlanders (MGV) traditionsgemäß das Fest der Hl. Cäcilia, Patronin der Musik, bei einem gemeinsamen Mittagessen, zu dem die Kulturreferentin der Marktgemeinde Schlanders, Monika Wielander-Habicher, die Fahnenpatin Brigitte Müller sowie alle Chormitglieder samt Partnerinnen geladen waren. Ganz besonders konnten sich alle Anwesenden auch darüber freuen, dass in diesem Jahr der Dekan von Schlanders Josef Mair der Einladung gefolgt war.
In seiner kurzen Ansprache hielt der Obmann Rückblick über die Vereinstätigkeit in den letzten Monaten. Er dankte der Chorleiterin für die abwechslungsreiche Liederwahl und für die Probentätigkeit, wodurch es dem Chorensemble gelingt, immer wieder viel Erfolg und Freude bei den Konzerten zu ernten. Besonders erinnerte er an das letztjährige Adventskonzert in Bielstein (D), wo die Sänger des MGV-Schlanders die vielen Konzertbesucher mit schönen Advents- und Weihnachtsliedern begeisterten. Ebenso gedachte er des langjährigen Sängers und Ehrenmitglieds Luis Vill und dessen Trauerfeier, erwähnte das erfolgreiche Frühjahrskonzert in Schlanders sowie die Teilnahme am Deutschen Chorfest in Stuttgart (D) Ende Mai 2016, die für den Männerchor sehr erfolg- und lehrreich war.
Im Anschluss ging der Obmann im Beisein der Fahnenpatin sowie der Chorleiterin zur Ehrung von Daniel Staffler über, der für seine 15-jährige Vereinszugehörigkeit mit der Urkunde des Südtiroler Chorverbandes und einer Anstecknadel bedacht wurde. Der talentierte Tenor Staffler bedankte sich in einer kurzen Rede bei seinen Sangesbrüdern für die gute Aufnahme und Kameradschaft, die er bereits als junger Sänger mit 18 Jahren erfahren durfte.
Zum Abschluss der diesjährigen Cäcilienfeier überbrachte Monika Wielander-Habicher noch die Grüße und den Dank der Gemeindeverwaltung und hob die kulturelle Bereicherung hervor, welche die Bevölkerung durch das Wirken des MGVs Schlanders erfährt. Sie freue sich, in seinen Reihen immer wieder neue Gesichter zu sehen: es sei ja nicht selbstverständlich, neue Mitglieder bzw. Interessenten für das Vereinsleben und für Ehrenämter zu begeistern.

v.l.: Sibylle Pichler, Daniel Staffler, Johann Stadler, Brigitte Müller (Foto: MGV)

Veranstaltungen des Kulturhauses Karl Schönherr Schlanders

Eigenveranstaltungen 2017

2. Februar
„Teatro Delusio" - in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut

10. Februar - Ich pfeif auf die Oper
Concilium musicum Wien

9. März - Ausgerechnet Mallorca
Theatergastspiele Fürth

25. März - Pilot Fridolin
musikalisches Reiseabenteuer für Kinder

25. März
Kabarett Markus Linder - Südtirolpremiere

31. März - „Jeder stirbt für sich allein"
in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut

7. April - Kindertheater - Plitsch & Platsch

8. April - Salonorchester Südtirol
Filmmusik „Koyaanisquatis"

14. Mai
Konservatorium C. Monteverdi Bozen
Abschlusskonzert

1. Juli + 1. August - Freilichtkino

15. September
Das Beste aus Kuba - Soneros de Verdad

22. September
Lady Sunshine & Mister Moon
„In einer Nacht im September"

4. Oktober
Scotch and Soda - Zirkus-Show aus Australien

12. Oktober - Theater - in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut

23. November
Musical - „The Blues Brothers"

1. Dezember - Theater - in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut

MGV-Schlanders hat einen neuen Obmann

Am 11. Jänner 2017 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Männergesangvereins Schlanders (MGV) statt.
Nach der Begrüßung durch den Obmann Johann Stadler wurde Rückschau über die Tätigkeit im Vereinsjahr 2016 gehalten und auch der Verstorbenen des MGV-Schlanders gedacht. Der Schriftführer Daniel Staffler hatte an Hand von Statistiken und Bildern eine einzigartige Video-Präsentation vorbereitet und gemeinsam mit den beiden Kassieren auch den wirtschaftlichen Ablauf des letzten Jahres Revue passieren lassen. Dafür wurde allen mit großem Applaus gedankt. Voll Genugtuung konnte der scheidende Obmann ankündigen, dass er einen gut bestellten Verein übergebe und bemerkte mit Stolz, dass sich im laufenden Vereinsjahr drei neue Sänger angemeldet hätten, die nun das obligate Probejahr angetreten hätten. Er bedankte sich im Namen des Vereins mit einem kleinen Präsent bei all jenen, die sich im vergangenen Jahr durch besondere Leistungen ausgezeichnet hatten.
Der Verein zählt somit 35 aktive Sänger, drei Sänger im Probejahr sowie neun unterstützende Mitglieder. Bevor man an den wichtigsten Punkt der Tagesordnung, d. h. zur Neuwahl des Obmanns schritt, führte die Chorleiterin Sibylle Pichler rückblickend durch das Gesangsprogramm und die Auftritte in den vergangenen Monaten und gab eine Vorschau auf die kommende Konzerttätigkeit. Mit einfühlsamen Worten forderte sie die beinahe vollzählig erschienenen Sänger auf, mit Mut und Konzentration gemeinsam mit ihr auch etwas andere Wege und neue Projekte aus dem reichen Liedgut zu beschreiten und die „Flinte nicht gleich ins Korn" zu werfen. Obmann Stadler bedankte sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei der Chorleiterin für ihren Einsatz, ihr fachliches Können und die gute Zusammenarbeit über viele Jahre.
Johann Stadler unterstrich in kurzen Worten, dass er sein Amt aus beruflichen und privaten Gründen abgebe. Nach 21 Jahren der Vereinszugehörigkeit, in denen er abwechselnd verschiedene Führungspositionen innehatte - davon sechs Jahre als Obmann - sehe er die Zeit gekommen, wieder in die zweite Reihe zurückzutreten, aber dem Verein trotzdem erhalten zu bleiben. Für seine langjährige, erfolgreiche Vereinstätigkeit und die Abschiedsworte erntete er anhaltenden Applaus.
Aus der nun folgenden Wahl ging Robert Grüner beinahe einstimmig als neuer Obmann des MGV-Männergesangvereins Schlanders hervor. Er ist seit 1980 Sänger beim MGV und seit Langem als musikalischer Beirat bekannt und beliebt. In seiner kurzen Antrittsrede betonte er, das Amt gerne und mit Freude anzunehmen. Sein Augenmerk werde auch weiterhin auf qualitätsvollem Gesang liegen und er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit im Verein. Mit der Unterstützung eines aktiven und fähigen Vorstandes, der unverändert bleibt, sowie mit Hilfe aller Mitglieder werde er auch den verwaltungstechnischen Aufwand eines so großen und von der Bevölkerung geschätzten Vereins meistern.
Als erste große Aufgabe sieht der neue Obmann nun die große MGV-Gala mit Faschingsrevue am 18. Februar 2017 im Kulturhaus „K. Schönherr" in Schlanders, eine Hürde, die er auf Grund seiner Erfahrung und Verantwortung für den musikalischen Teil bestens überwinden wird. Es folgt dann die Revue-Wiederholung am 24. Februar 2017.
Danach stehen intensive Proben für das beliebte Frühjahrskonzert am 13. Mai 2017 sowie für die Konzertreise 2017, die den Männergesangverein in den hohen Norden, und zwar nach Finnland und Estland führen wird, auf dem Programm.
Die versammelten Sänger sowie die unterstützenden Mitglieder des MGV hießen den neuen Obmann Robert Grüner herzlich willkommen und wünschten ihm viel Glück und eine gute Hand in der Führung des Schlanderser Traditionsvereins.

Der alte und der neue Obmann mit dem Vorstand des MGV-Männergesangvereins Schlanders (Foto: MGV)

Bewegung im Alter - Knochen, Muskeln, Gelenke

Der KVW-Seniorenclub Schlanders hat den Orthopäden Michael Raffl als Referenten zu diesem Thema gewinnen können. Gerade im Alter ist Gesundheit ein wichtiger Bereich und das Wohlergehen ein Geschenk. Mit diesen Worten begrüßte die Vorsitzende Irmengard Pircher, am 24. November 2016, die große Anzahl an Interessierten. Dem Seniorenclub ist es wichtig, immer wieder Informationen über das Altern zu vermitteln. Dr. Michael Raffl betonte die Wichtigkeit der Beweglichkeit, denn „Bewegung ist Leben" und dies ist Lebensqualität. Er sprach über unterschiedliche Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Osteoporose, Arthrose, Muskelschwund und Arthritis, über deren Symptome und verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Michael Raffl unterstrich besonders, wie wichtig es sei, diesen Krankheiten durch eine gesunde Lebensweise vorzubeugen. Seine fachliche Kompetenz in diesem Bereich bestätigte Raffl auch, als er die vielen Fragen der Senioren beantwortete. Michael Raffl ist seit zehn Jahren als Facharzt für Orthopädie am Schlanderser Krankenhaus tätig und dort auch für chirurgische Eingriffe verantwortlich, bei denen vor allem Hüft- und Knieprothesen eingesetzt werden.

Besinnlichkeit, Unterhaltung und viel Dankbarkeit

Die KVW-Ortsgruppen von Schlanders luden Senioren zur traditionellen Weihnachtsfeier am 7. Jänner 2017 ins Kulturhaus

Der Ortsvorsitzende Heinrich Fliri konnte viele Seniorinnen und Senioren willkommen heißen. In seiner Begrüßung betonte er, dass diese Begegnung eine einfache, aber herzliche Feier sei, wohl aber die Gastfreundschaft spürbar und sichtbar gemacht werden solle. Wir wollen Wertschätzung und Dankbarkeit zeigen, Freude bereiten, Besinnung und Unterhaltung bieten und Zeit schenken. Allen ein „Zeitgeschenk" machen, Zeit, die für die Vorbereitung und Durchführung nötig sei, sagte der Vorsitzende.

Franz Angerer führte durch den Nachmittag und brachte zwischendurch besinnliche und lustige Einlagen ein. Seine Moderation war sehr ansprechend und seine herzliche Art wurde allseits bewundert. Der Männergesangverein Schlanders und die Reschenseer begeisterten abwechselnd mit schönen Liedern und taktvollen Musikstücken. Dekan Josef Mair überbrachte Glückwünsche und ermunterte die Senioren solange wie möglich aktiv zu bleiben, auch das Dorfleben mitzugestalten und betonte die Wichtigkeit der Familie auch für alte Menschen. Bürgermeister Dieter Pinggera dankte dem KVW für die alljährliche Organisation dieser großen Weihnachtsfeier. Er sagte, dass das Weihnachtsfest auch ein Fest der Freude sei und Freude davon lebe, dass sie mit anderen geteilt werde.
Mit einem köstlichen Essen und einem gemütlichen Ratscherle wurde die Feier gegen Abend beendet. Für die finanzielle Unterstützung danken die Organisatoren der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse, der Volksbank und der Sparkasse.

KVW Ortsgruppe Schlanders
Soziale Themen im Blick

Jahresversammlung mit Ehrungen, Rückblicken, Zeit für besinnliche Worte, Informationen und vielen Fragen

Was es heißt, aktuelle soziale Themen zu diskutieren, zeigte die Jahresversammlung der KVW-Ortsgruppe Schlanders. Kaum einzubremsen waren die zahlreich Anwesenden im Schlanderser Gamperheim, als es um Fragen an die Referentinnen und Referenten ging. Bürgermeister Dieter Pinggera hatte zuvor einen umfassenden Überblick gegeben, worüber in der Gemeinde gesprochen und entschieden wird. Von den Seniorenwohnungen bis hin zu den Flüchtlingen. Insbesondere das Thema der ankommenden Flüchtlinge wird derzeit intensiv diskutiert. Es gibt viel an Hilfsbereitschaft, aber auch Ängste. Schlanders könne nicht die Weltpolitik beeinflussen, aber sehr wohl vor Ort helfen, so Bürgermeister Pinggera. Das Ehrenamt leiste hier einen wertvollen Beitrag und biete vielfältige Integrationsmöglichkeiten an. Beispielsweise durch Freizeit- und Sportangebote, das Erklären der Traditionen und sinnvolle Beschäftigung. Dem KVW dankte Dieter Pinggera dafür, stets verlässlicher Partner zu sein, wenn es um soziale Themen im weitesten Sinne geht. Ein gutes Beispiel sind alle Aktionen um das Krankenhaus Schlanders. Die Initiative „Ein Herz für die Peripherie" hat gezeigt, wie man sich gemeinsam und auf positive Weise für den Erhalt der medizinischen Grundversorgung im Tal stark machen kann.

Auch für besinnliche Worte war aber auch Platz; sie kamen von Herbert Habicher. Er erinnerte daran, dass wertvolle Dinge immer wertvoll sind. So seien auch Menschen stets wertvoll - ganz egal, wie schlecht sie auch behandelt würden. Dies gelte für die vielen Flüchtlinge in der Welt, aber auch für die Kranken und von Mobbing Betroffenen, wie sich Habicher ausdrückte.

v.l.: Monika Wielander Habicher, Veronika Fliri, Gertrud Telser Schwabl, Dieter Pinggera und Dunja Tassiello

Die Jahresversammlung der KVW-Ortsgruppe Schlanders wurde vom Ortsvorsitzenden Heinrich Fliri geleitet. Er dankte seinem Ausschuss, allen Mitgliedern und unterstützenden Institutionen für die gute Zusammenarbeit und schloss mit den Worten: „Je größer eine Gruppe ist, umso mehr Gewicht haben wir, um uns für die Belange der sozial Schwachen einzusetzen und das gesellschaftliche Leben mitzugestalten."

Christbaumverkauf in Göflan

für die Vinschger Krebshilfe

Besonders die Weihnachtszeit lädt uns ein innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. In diesem Sinne wurde in der Fraktion Göflan heuer erstmals ein ganz besonderer Christbaumverkauf organisiert.
Am traditionell letzten Samstag vor Heiligabend, pünktlich um 10 Uhr, war es soweit: Auf dem Göflaner Platzl wurden gegen eine freiwillige Spende die Christbäume verteilt und gleichzeitig kümmerte sich die Bauernjugend um das leibliche Wohl der Dorfbevölkerung. Die Großzügigkeit und der Zusammenhalt der Göflaner trugen zum guten Gelingen der Spendenaktion bei und so herrschte den ganzen Tag über eine sehr angenehme vorweihnachtliche Stimmung. Den für die Familien schönsten Baum mitnehmen, geselliges Beisammensein und gleichzeitig unter dem Motto „Hoffnung schenken" wurde etwas für einen guten Zweck getan.

Der Vorstand der Krebshilfe Vinschgau mit dem Fraktionspräsidenten Erhard Alber (rechts) bei der Scheckübergabe

„Mit diesem großen Anklang haben wir nicht gerechnet", so die Verwaltung, als am Abend die Abrechnung gemacht wurde.
So konnte letztendlich in diesem Jahr ein Erlös der Spendenkasse von immerhin 1.168,00 Euro verzeichnet bzw. an die Vinschger Krebshilfe übergeben werden.
Bei dieser Gelegenheit möchten sich die Fraktionsverwaltung und die Bauernjugend nochmals für die tatkräftige Unterstützung der Göflaner Dorfbevölkerung bedanken! *r*

Stammgäste-Ehrung in Kortsch

Vergelt's Gott für die Treue zu unserem Ferienort!

Seit vielen Jahren besteht ein besonderes Band zwischen Familie Klostermann aus Ludwigsburg und Familie Alber aus Kortsch. Armin Klostermann und Alfred Alber lernten sich durch den Fußballsport kennen und durch viele Austausch-Trainingslager der Altherren und Jugendmannschaften wurde die Bekanntschaft zur Freundschaft.
Heuer im Sommer jährte sich der Aufenthalt von Herrn Klostermann zum 30. Mal. Alfred Alber mit Enkel Lukas von der Pension Rita in Kortsch nahmen dies zum Anlass und überraschte Stephanie und Armin Klostermann mit der Gästeehrung. Herr Klostermann feierte sein 30-jähriges Urlaubsjubiläum, Frau Klostermann ihr 20-jähriges.
Die beiden haben in dieser langen Zeit viele abwechslungsreiche Erfahrungen gesammelt, lernten Land und Leute kennen, blicken auf unzählige schöne Erinnerungen zurück und haben in Kortsch ihre zweite Heimat gefunden.
Lukas und Alfred Alber überreichten die Urkunde des Tourismusvereins Schlanders-Laas mit der Anstecknadel der Marktgemeinde Schlanders sowie eine typische, leckere Südtiroler Köstlichkeit - und freuen sich, die zwei Freunde aus Ludwigsburg noch viele Jahre im Vinschgau willkommen heißen zu dürfen.

Stephanie Klostermann, Alfred Alber, Armin Klostermann, Lukas Alber

Kortscher Kindergartenkinder spenden

dem Vinzenzverein Schlanders

Auch in diesem Jahr haben wir in unserem Kindergarten wieder die Solidaritätsaktion SOLIDARITÄT, TEILEN UND HELFEN zum Thema gemacht. Wir haben den Kindern aufgezeigt, dass es verschiedene Lebensrealitäten gibt, dass viele Menschen nicht das Lebensnotwendige haben und dass wir aufgerufen sind zu teilen und zu helfen.

Wir haben uns heuer wieder fürs „Martinsmarktl" entschieden, mit dem wir schon in den letzten Jahren sehr erfolgreich waren: Kinderarbeiten aus Ton, Kunstkarten mit Werken der Kindergartenkinder, Weihnachtskarten von Eltern zur Verfügung gestellt, Kräutersalz selber gemacht, …

Bereits im Herbst haben wir mit den Kindern Kräuter gesammelt. Die Kinder lernten dabei die verschiedenen Gewürzkräuter kennen, hörten von deren Heilkraft und den Verwendungsmöglichkeiten.

Das Zubereiten des Kräutersalzes ermöglichte den Kindern ganzheitliche Erfahrungen im Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Abwiegen, Einfüllen, …

Am Ende des Martinimarktls vor Weihnachten konnten wir eine beträchtliche Spendensumme dem Vinzenzverein von Schlanders, vertreten durch Hannes Spögler, dem Vater eines unserer Kindergartenkinder, übergeben.

Herr Spögler erklärte den Kindern in verständlicher Weise den Vinzenzverein und sein Aufgabenfeld. Die Kinder zeigten großes Interesse, stellten viele Fragen, es kam zu einem regen Austausch. Er bedankte sich persönlich bei jedem Kind mit einem Händedruck, einem guten Wort für die Bereitschaft zu helfen und überreichte jedem Kind eine kleine Überraschung.

Die Zusammentreffen und der Austausch mit Hannes Spögler und die Spendenübergabe war für die Kinder ein besonders eindrucksvolles Erlebnis. Die Kinder haben erfahren, dass Teilen und Helfen Freude macht, dass GEBEN seliger ist als NEHMEN!
Als Leiterin bedanke ich mich von ganzem Herzen bei allen, die dazu beigetragen haben, dass unsere Spendenaktion auch heuer wieder ein großer Erfolg war. *ir/vg*

„Macht die Türen auf - macht die Herzen weit"

„Macht die Türen auf - macht die Herzen weit" - dies war der adventliche Gedanke, der im Mittelpunkt der Ministrantenmesse von Vetzan am zweiten Adventssonntag stand.
„Durch offene Türen können liebe Menschen eintreten, wir können sie herzlich empfangen oder abweisen. Wir können Türen sachte auf- und zumachen, wild aufreißen und wieder zuknallen; einen Spalt oder ganz weit öffnen, oder überhaupt fest verschließen. Es liegt an jedem von uns, wie wir unsere ‚Lebenstüren' handhaben."
Dies waren die einleitenden Gedanken zur diesjährigen Ministrantenmesse, zu der wieder viele Vetzaner gekommen sind.
Pater Albert fand lobende Worte für die Bevölkerung von Vetzan: Für die Mädchen und Burschen, die fleißig ihren Dienst am Altar verrichten, für Paula mit ihren rührigen Mithelfern, welche die Gruppe vorbildlich unterstützen sowie für Pfarrgemeinderätin Monika Plangger, welche nicht nur die Ministrantenmesse vorbereitet, sondern ganz allgemein wertvolle Dienste für die Christengemeinde leistet.
Auch der Fleiß von Margareth Lösch, die hinter den Kulissen immer für Blumenschmuck, Ordnung und Sauberkeit in der Kirche und bei den

Ministrantenkleidern sorgt, wurde gelobt. Zwei Ministrantinnen (Lea Rechenmacher und Ruth Tappeiner) wurden von der Ministrantengruppe verabschiedet; da sie beide über viele Jahre fleißig ministriert haben, wurden sie mit einem kleinen Präsent belohnt.
In der hl. Messe wurde auch auf den Fürsprecher der Burschen und Mädchen im Ministrantendienst, den Hl. Tarcisius eingegangen und zum Abschluss wurde das ganz spezielle Segensgebet gebetet. Als kleine Belohnung für ihren Fleiß während des Kirchenjahres wurden die Ministranten nach der Hl. Messe zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Die Feststellung von Pater Albert, dass er in Vetzan noch nie eine Hl. Messe OHNE KINDER (Ministranten) gefeiert habe, ist Lob und Bestätigung zugleich, dass sich der Einsatz lohnt und dass die Gemeinschaft funktioniert.
Die Verantwortlichen der Ministrantengruppe bedanken sich im Namen der Kinder für die finanzielle Unterstützung der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Schlanders. *ss*

Quadro degli assegni familiari

In Alto Adige le famiglie beneficiano di diverse tipologie di assegni al nucleo familiare. Oltre a quelli già previsti e gestiti dall'Istituto Nazionale della Previdenza Sociale (INPS) a livello nazionale, esistono infatti quattro diversi assegni disciplinati dalla normativa provinciale, regionale e statale.
La Provincia destina un contributo mensile di 200,00 euro a tutte le famiglie con patrimonio e reddito inferiori alla soglia di 80.000,00 euro. Se entrambi i genitori decidono di fruire di un periodo di congedo parentale, la Provincia sostiene la famiglia fino ad un massimo di 2.400,00 euro. L'assegno al nucleo familiare della Regione, l'assegno al nucleo familiare dello Stato e l'assegno statale di maternità sono invece destinati alle famiglie più bisognose: l'ammontare del contributo dipende dal reddito e dal patrimonio della famiglia, nonché dalla composizione del nucleo familiare. I pagamenti dei diversi assegni vengono effettuati dall'Agenzia per lo sviluppo sociale ed economico (ASSE), un ente strumentale della Provincia Autonoma di Bolzano.

Assegno provinciale al nucleo familiare +
Fino a 800,00 euro mensili se entrambi i genitori usufruiscono del congedo parentale.
Assegno provinciale al nucleo familiare
200,00 euro mensili per ogni bambino fino al terzo compleanno.
Assegno regionale al nucleo familiare
per famiglie con due figli minorenni oppure un figlio con meno di sette anni.
Assegno statale al nucleo familiare
per famiglie a basso reddito con almeno tre figli minorenni.
Assegno statale di maternità
per le madri che non hanno diritto a nessun'altra indennità di maternità.
La brochure completa sugli assegni familiari è disponibile presso l'ufficio di Stato Civile del Comune di Silandro. La brochure, così come ulteriori informazioni utili per le famiglie, sono disponibili online su www.provincia.bz.it/famiglia.

Dr. Monika Wielander, Assessore alla famiglia

Orario di ricevimento

del Consiglio degli anziani

A partire dal 26 gennaio 2017 **ogni giovedì dalle ore 10.00 alle ore 11.00** si terrà presso il **municipio/piano terra l'orario di ricevimento del Consiglio degli anziani.**
Tutti gli anziani e le anziane del comune e i lori famigliari sono caldamente invitati. Potrete comunicare al Consiglio i vostri bisogni e le vostre richieste. Dal Consigli degli anziani riceverete informazioni sui servizi per la terza etá forniti dalla comunità comprensoriale e dal ricovero.
Se avete problemi e avete bisogno di sostegno rivolgetevi fiduciosi al Consiglio degli anziani. Sono benvenuti anche i rappresentanti di organizzazioni e associazioni che si occupano di anziani.
Il Consiglio degli anziani del Comune di Silandro aspetta la vostra visita.

Cimiteri - Sepoltura - Cremazione

Si è rivelata davvero molto utile la serata informativa, promossa dall'assessora Dunja Tassiello, con il difensore civico avvocatessa Gabriele Morandell sul tema "Cimiteri - Sepoltura - Cremazione". Presenti al dibattito anche Joachim Tonezzer, impresario di pompe funebri, e i membri delle commissioni cimiteriali delle frazioni. La biblioteca Schlandersburg ha accolto un numeroso pubblico interessato alle normative che regolano le direttive cimiteriali. A Silandro ci sono quattro cimiteri con le relative commissioni, uno si trova al centro del paese, mentre gli altri tre sono a Corces, Covelano e Vezzano, tutti vicino alla chiesa. Il loro spazio è sempre più esiguo ma per fortuna, anche se lentamente, sta aumentando il numero delle cremazioni, infatti nel 2016 si è arrivati al 38 % di tale pratica. Il comune di Silandro per quanto riguarda le sepolture si attiene al regolamento di polizia cimiteriale della provincia e al proprio regolamento del 2012. I defunti dovrebbero essere sepolti nel luogo dove abitano ma se qualcuno esprimesse il desiderio di essere inumato in un'altra frazione, la commissione pertinente, valutate le motivazioni, può dare il consenso. Non vi è alcun problema, invece se nel cimitero c'è già una tomba di famiglia. Il comune rimborsa i maggiori costi della cremazione in modo che siano uguali a quelli della sepoltura. I prezzi per una concessione cimiteriale sono molto convenienti. Il massimo arriva a 120,00 euro per 10 anni e vengono richiesti solo 21,00 euro all'anno per le spese di manutenzione e cura di tutto il cimitero (acqua, pulizia, potatura delle piante

e falciatura dell'erba). La durata della concessione prevede per le tombe singole un massimo di vent'anni mentre per quelle di famiglia fino all'estinzione dei componenti della famiglia stessa. Anche nel cimitero del paese presto saranno disponibili le tombe per la sepoltura delle urne che dovranno essere rigorosamente biodegradabili. Quelle, invece poste nei loculi dovranno essere di materiale resistente. Per poter avere una tomba a terra bisogna presentare alla commissione competente il progetto e dopo l'approvazione si potrà procedere alla costruzione. Il concessionario ha l'obbligo di tenerla in ordine sempre pulita e decorosa. Per quanto riguarda la cremazione le procedure sono molto chiare e semplici. Nel caso si volesse essere cremati si può comunicarlo con un testamento, ma risulta essere una procedura scomoda, perchè il documento più delle volte viene letto alcuni giorni dopo il decesso. Ci si può iscrivere alle associazioni Socrem o Funeras che conservano la dichiarazione di volontà per la cremazione. La via più semplice però è quella di rivolgesi al comune di residenza dove con la compilazione di un modulo e 16,00 euro di marca da bollo si dichiara la volontà di essere cremati e anche dove devono essere poste le ceneri, se essere inumate, portate a casa dai famigliari o disperse. Tale dichiarazione può essere ritirata in qualsiasi momento. In caso non vi sia alcuna dichiarazione scritta sarà la famiglia a decidere per la cremazione ma in questo caso le ceneri non possono essere poste in un'urna biodegradabile e neanche disperse ma devono rimanere nel cimitero. Per legge la dispersione delle ceneri deve avvenire 200 metri fuori dall'abitato. *dg*

Ricordo di Silvano Neri

È stata una serata veramente bella e commovente, quella della mostra in memoria di Silvano Neri per il decimo anniversario della sua scomparsa. La manifestazione si è svolta presso la biblioteca Schlandersburg ed è stata promossa ed organizzata dalla moglie Elisabetta e dalle figlie Sabine e Silvia. Presenti l'assessora comunale Dunja Tassiello, la presidente del circolo culturale di Silandro in lingua tedesca Christine Holzer, il presidente del circolo culturale di Lasa Wielfried Stimpfl, e Günther Vanzo. Christine Holzer ha aperto la serata ricordando l'impegno di Silvano Neri nel circolo culturale, impegno volto ad unire i due gruppi linguistici in cui credeva fermamente. È intervenuto poi Wielfried Stimpfl che ha ricordato con commozione episodi di gioventù trascorsi a Lasa insieme a Silvano. E ancora tanti amici venuti da altre regioni che hanno condiviso con lui l'infanzia e la gioventù. Durante la serata sono state lette dalla moglie e dalla figlia Silvia alcune delle sue poesie tratte dai suoi libri "Sentimenti" e "Riflessioni". Le poesie tradotte in tedesco sono state lette da Günther Vanzo. Oltre ai libri di poesie aveva scritto anche un romanzo "Passaggio segreto" opera biografica e anche un documento storico di Lasa e della Val Venosta. Scrittore, poeta e storico Silvano Neri è stato anche un grande pittore. I suoi quadri, esposti nella mostra, circa una ventina, ritraggono per lo più stupendi paesaggi montani, luoghi della Val Venosta e anche della Toscana, da dove proveniva la sua famiglia d'origine. Il padre marmista negli anni trenta si era trasferito con la moglie, un figlio maschio e due bambine a Lasa per lavorare alla cava di marmo. Silvano era nato nel settembre del 1938. Dopo aver compiuto la scuola dell'obbligo si era recato giornalmente a Merano dove aveva frequentato le superiori ed aveva incontrato la futura moglie. Era diventato segretario comunale in Val Gardena e poi con la famiglia si era trasferito in Toscana a Montecarlo, e a Livigno. Andato in pensione era tornato in Val Venosta, a Silandro, ed era entrato nell'ambito culturale del paese aderendo e partecipando attivamente al "Bildungsausschuss", dove aveva promosso per la comunità italiana diverse iniziative, tra le quali conferenze e mostre. Silvano Neri era un uomo particolare, un signore con una gentilezza innata, sensibile a tutto quello che lo circondava. Sapeva entrare in punta di piedi nella vita degli altri, perchè rispettava le idee altrui, credeva nella pacifica convivenza , pensava che fossero le persone con la loro consapevole umanità e il loro buon senso a costruire giorno dopo giorno la base del vivere bene insieme. *dg*

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in die Produkthefte, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.

Ich vertraue dem, der uns ruhig schlafen lässt.

Raiffeisen hilft mir, die Verantwortung für meine Familie zu tragen. Mit der richtigen Beratung und einer lückenlosen Absicherung sind wir auf das Abenteuer Leben gut vorbereitet.
Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it/versicherung

Raiffeisen Meine Bank